

Quelle: haz.de / <https://www.haz.de/lokales/umland/wedemark/wedemark-friedhofskapelle-brelingen-ist-repariert-trauerfeiern-sind-wieder-moeglich-L5T3ZPURRJAVRUCQ771G2JGYE.html>

Hannoversche Allgemeine

Wedemark

Handwerker reparieren Brelinger Friedhofskapelle Hand in Hand



Rechtzeitig vor dem Regen war das neue Dach dicht: Die Friedhofskapelle in Wedemark-Brelingen, 2022 von Sturmböen stark beschädigt, ist repariert.

Frank Walter

26.10.2023, 16:32 Uhr

Brelingen. Der umfangreiche Sturmschaden an der Brelinger Friedhofskapelle ist behoben. Der Dachstuhl ist gerichtet, das Flachdach hat eine neue Eindeckung aus Bitumenbahnen erhalten. [Orkanböen hatten das 50 Jahre alte Gebäude im Februar 2022 getroffen.](#) „Das war beispielhaft, wie die Handwerker hier Hand in Hand zusammengearbeitet haben“, lobt Friedrich Bernstorf, Vorsitzender des Friedhofsausschusses der Brelinger Kirchengemeinde. Die Schadenssumme von 45.000 Euro übernimmt die Versicherung, die Mehrkosten für eine Gefälledämmung trägt die Kirchengemeinde.

Zimmerleute richten den Dachstuhl

Bei einem Treffen vor mehreren Wochen hatten alle Beteiligten nach einem Termin für die Reparatur gesucht – bei der derzeitigen Auslastung der Handwerker keine leichte Aufgabe. Nun war es so weit. Nachdem Dirk Müschen aus Elze das Bau- und Schutzgerüst aufgebaut hatte, machte sich Dachdeckermeister Hubert Diekmann aus Elze mit seinen Mitarbeitern daran, die alte Flachdacheindeckung komplett zu entfernen. Noch am selben Tag gelang es den Zimmerleuten von Zimmermeister und Architekt Enno Reinstorf aus Brelingen, den durch die Sturmböen verschobenen Dachstuhl aus Holzfachwerkträgern zu richten und zu stabilisieren.



Noch eingerüstet: Ab Anfang November kann die Friedhofskapelle wieder genutzt werden.
© Quelle: Friedrich Bernstorf

Am zweiten Tag wurden unter Begutachtung von Holzbauingenieur Oliver Parth aus Brelingen Holzplatten zur zusätzlichen Aussteifung des Dachgerüsts aufgeschraubt. Am dritten Arbeitstag verlegten die Dachdecker darauf eine Gefälledämmung und brachten die erste Lage aus Bitumenbahnen auf die fast 190 Quadratmeter große Fläche auf. Damit war das Dach wieder regendicht.

Notdach hält den Regen fern

Als Vorsichtsmaßnahme hatten die Zimmerleute ein Notdach gebaut, das aus Dachlatten und Schutzplanen bestehend die gesamte Dachfläche überspannte. So gelang es, vor Einsetzen der starken Regenfälle und des heftigen Windes auch die zweite Schicht der Dachbahnen zu verschweißen, Regenwasserabläufe einzubauen und die neue Attika aufzusetzen. Das Heißverkleben der Dachoberbahnen war dann nur noch Routinearbeit für die Dachdecker. „Wir konnten den Schaden beheben, ohne dass Feuchtigkeit in die Kapelle eingedrungen ist“, freut sich Bernstorf.



Regenschutz: Unter dem Notdach kann auch bei Niederschlag gearbeitet werden.

© Quelle: Friedrich Bernstorf

Seit dem Sturm war die Kapelle aus Sicherheitsgründen gesperrt, Trauerfeiern fanden in der Kirche statt. Das hat nun bald ein Ende. Nach einer Grundreinigung steht die Friedhofskapelle demnächst wieder für Trauerfeiern zur Verfügung.

HAZ